

Ämtliche Bekanntmachungen.

Diejenigen in hiesiger Stadt sich aufhaltenden jungen Männer, welche im Jahre 1868 geboren und im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährigen freiwilligen Militärdienste sind, werden hierdurch aufgefordert, letzteren behufs ihrer Zurückstellung beim Beginn des neuen Jahres im Militär-Bureau, Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 7, abzugeben.

Halle a. S., den 15. Dezember 1887. Der Civil-Vorstand der Erbsch-Kommission der Stadt Halle a. S. gs.: Staube.

Die Ausziehung neuer Zinscheine zu den 3/4 pCt. Anleihecheinen der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1818.

Die Inhaber der vorstehend bezeichneten Anleihecheine eruchen wie hierdurch ergeben, die Abhebung der neuen Zinscheine-Weise für die Zeit vom 1. Januar 1888 bis dahin 1891 baldmöglichst bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Talons bewirken zu wollen. Gleichzeitg bringen wir die Abhebung der II. Zinschein-Weise für unsere 4 pCt. Anleihecheine von 1852 hierdurch in Erinnerung.

Halle a. S., den 21. Dezember 1887. Der Magistrat.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden Quartalswechsel der Umzug ist:

- kleinere Wohnungen, aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend am 2. Januar 1888
mittlere Wohnungen, aus drei heizbaren Zimmern bestehend am 3. Januar 1888
größere Wohnungen, aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend am 4. Januar 1888

beendet sein muß. Der Umzug ist der Art zu fördern, daß der einziehende Mieter vor ersten Umzugstermin aus Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und damit umgehindert bis zum Ablauf der Umzugsfrist in entsprechender Weise forfahren kann.

Halle a. S., den 20. Dezember 1887. Die Polizei-Verwaltung. Der bisher dem Polizei-Sergeanten Wandersleben unterstellt gewesene 18. District ist von jetzt ab dem Polizei-Sergeanten Taubert, Schützengasse Nr. 12 b übertragen.

Gestohlene Gegenstände.

- 1. Am 2. ds. Mts. vom Hofe des Grundstücks Leipzigerstraße 6 eine Sprossenleiter mit zwei eisernen Haken.
2. In der Nacht vom 4. zum 5. ds. Mts. aus einer Baubude des hiesigen Bahnhofs 18 Stck leerer Cementfäße mit den Aufschriften: Bayollan-Cement-Fabrik Braun-schweig, Bayollan-Cement-Fabrik Victoria, Bayollan-Cement-Fabrik Thale a. G.
3. Am 17. ds. Mts. vom Schalter des hiesigen Hauptpostamts ein schwarzer Regenstirn.
4. Am 18. ds. Mts. aus dem Restaurant „Concerthaus“ in der Karlsruher ein grauer Winterberzieher mit schwarzem Sammetragen.
5. Am 21. ds. Mts. zwei weiß- und rotgeblumte Nachtkittel mit rothweiser Spitze.

Etwasige Wahrnehmungen über den resp. die Thäter, oder den Verbleib der gestohlenen Sachen sind unverzüglich im Kriminal-Kommissariat anzubringen.

Halle a. S., den 22. Dezember 1887. Die Polizei-Verwaltung.

Städtische Sparrasse zu Halle a. S.

Die städtische Sparrasse wird wegen des Jahres-Abschlusses vom 27. bis 30. Dezember geschlossen bleiben, vom 31. Dezember ab jedoch wieder geöffnet sein.

Halle a. S., den 14. Dezember 1887. Das Direktorium der städtischen Sparrasse.

Nachdem bei dem unterzeichneten Lehmann in der Zeit vom 10. bis 17. November d. J. die Auktion der verfallenen, in den Monaten Juli, August und September 1886 verkauften und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 22481 bis 24845 trugen, und worüber die Pfandscheine in rothem Druck ausgestellt sind, stattgefunden hat, werden die Pfandgeber bzw. Pfandschein-Inhaber aufgefordert, die in dieser Auktion über die Forderungen des Lehmanns hinaus erzielten Ueberschüsse innerhalb der einjährigen Präskriptionsfrist vom 12. Dezember 1887 bis einschließl. den 11. Dezember 1888 bei der Kasse des Lehmanns gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung abzugeben.

Alle in dieser einjährigen Präskriptionsfrist nicht abge-

hobenen Ueberschüsse verfallen unnachlässig dem Rezervefonds des Lehmanns bezw. der Orlsarmen-Kasse. Halle a. S., am 9. Dezember 1887. Das Lehmann der Stadt Halle.

Aus der Stadt und Umgebung.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 23. Dezember.

Aufgeboren: Dr. Schneider Robert, Ostar Max Hermann Koch und Sophie Friederike Henriette Schulze, gr. Ulstera. s. - Der Fleischer Friedrich Paul Wilhelm Kilian, Halle und Marie Friederike Emma Emma Stadt-Alstern. Geboren: Dem Bierbinder Gemisch Bernd, gr. Berlin 15 1 T. Frieda Paula. - Dem Kaufmann Werner, Borgis, Dompelz 10 1 S. Paul. - Dem Kaufmann Emil Danneberg, Weipzigerstr. 85/86 1 S. Edmund Richard. - Dem Kaufmann Friedrich Wegel, Kauterstr. 25 1 S. - Dem Kaufmann Ostar Klemm, gr. Ulrichstr. 46 1 T. - Dem Tischler Hermann Schlenkewitz, Taubenstr. 1 1 S. Ernst Otto. - Dem Schmiedemeister Friedrich Schröder, Lindenstr. 24 1 T. Selma Elisabeth. - Dem Steinbildner Ernst Michael, Wöllbergerweg 34 1 T. Hans.

Standesamt Giebichenfelden, Meldungen v. 23. Dezember.

Geboren: Dem Schreiber F. W. Reinhardt 1 T. Auguststraße 50. Geboren: 1 unebel. S. 28 T. Brunnerstr. 11. - Des Sandarbeiters Z. Sobotta 1 T. 1 T. 23 T. Giebichenfelden 36.

Standesamt Trotha, Meldungen vom 12.-23. Dez.

Geboren: Dem Arbeiter Karl Weiser 1 S. Trotha. - Dem Bergmann Erdmann Wörther 1 S. Trotha. - Dem Arbeiter Friedrich Weiser 1 T. Seeden. - Dem Arbeiter Edward Eberhard 1 S. Trotha. - Dem Arbeiter Karl Köhler 1 S. Trotha. - Dem Schmitz Franz König 1 T. Trotha. - Dem Schärer Gottfried Dick 1 T. Seeden. - Dem Schlossermeister Franz Wendt 1 S. Trotha. - Dem Arbeiter Wilhelm Kluge 1 T. Trotha. - Dem Schmiedeschlosser Julius Otto 1 S. Trotha. - Dem Schlossermeister Franz Schumann 1 T. Trotha.

* [Weihnachtsfeier.] Zu einer recht ruhrenden Feier gestaltete sich die gestern Nachmittag um 5 Uhr in der Parade II der königl. chirurgischen Klinik stattgefundene Besprechung der dort untergebrachteten Kranken Kinder, 19 an der Zahl, die zum größten Theil weit entfernt von ihrer Heimath und den Angehörigen, das liebste Fest der Kinder auf dem Schmerzenslager verbringen müssen. Drei mächtige Tannenbäume warfen ihren Lichterglanz über die auf langen Tischen angebreiteten Gaben, nach denen die Kleinen aus ihren Bettschen heraus sehnsüchtige Blicke warfen. Da hörte man keinen Schmerzenslaut und es schien, als ob das liebe Christkind für den gelirgen Tag alles Leid und alle Schmerzen von den bedauernswerten Kindern genommen hätte. Außer einigen hier wohnhaften Angehörigen der Patienten hatte sich eine größere Anzahl Gäste eingefunden. Herr Archibaldus Pfanne hielt, nach dem die ersten Verse des Weihnachtsliedes „Vom Himmel hoch“ verkungen waren, eine auch das kindliche Gemüth ergreifende Anrede, worauf der letzte Vers des gedachten Liedes gungen und demüthigt die Theilnahme der Gaben vorgenommen wurde. Strahlend vor Freude nahmen die Kinder die ihnen durch Wohlthätigkeit bescheerten Gaben, meist nützliche Sachen, Bücher und Spielzeug, in Empfang und es mögen wohl viele darunter sein, denen im Kreise ihrer Angehörigen eine derartige Weihnachtsfreude nicht hätte bereitet werden können. In den übrigen Baracken der chirurgischen Klinik fand eine ähnliche Feier statt. - Die kl. medicinische und die Frauen-Klinik halten heute Abend ihre Bescherungen. - Außer den stationären Kranken sind bei sämtlichen Instituten auch eine größere Anzahl poliklinisch behandelte Kranke beschenkt worden.

* [Weihnachtsfeier.] Am 23. ds. Mts. veranstaltete im lokale des „Bauerischen Felsenkellers“ die Kinder-garten-Doctoresin Fräulein A. Senf in Giebichenfelden ihren Böglingen eine recht lustige Weihnachtsfeierlichkeit, zu welcher sich letztere mit ihrem Angehörigen zahlreich eingefunden hatten und mit höchlicher Freude an dem ihnen Gebotenen Antheil nahmen.

* [Die Kreuzritter.] Vom Samstag 103 waren gestern Abend in ihrem Vereinslokale im den Christbaum geschmückt, unter welchem sie, wie alljährlich, einer Anzahl von armen Kindern und Erwachsenen den Weihnachtsgeld gebedt hatten. Diesmal waren 20 Kinder mit nützlichen Sachen, drei recht schöne Erwachsene mit Geldbeträgen bedacht worden. Durch Antrachen und Nieder wurde die einfache Feier zu einer erhebensten gestaltet. Die freudig gespendeten Gaben dürften auf manches Elternherz ihre wohlthuende Wirkung nicht verfehlen.

* [Gemälde-Ausstellung im Volkshaus.] Den mehrfach fundgegebenen irigen Antheil, daß nach Hans Malters Tod an dem gegenwärtig hier ausgetheilten Gesellschafts-Gemälde „Der Frühling“ von fremder Hand Schättern des Malters oder Anderen, weiter gearbeitet sein dürfte, entgegen zu treten, sei darauf aufmerksam gemacht, daß ein jeder Vorkäufer des Gemäldes von Hans Malters herkömmt und die forderndigen Bewerksührer in der Mitte und am Rande des Bildes die letzten Anblicke des so früh dahingegangenen Künstlers sind. - Genügend bildet die weibl. Hauptfigur das Bildnis der Gattin des Malters, sondern dasjenige einer in Wien nicht unbekannt Dame der Gesellschaft. Nur durch einen langwierigen Verhandlungsprozess war das Gemälde bis vor einigen Monaten der Stelle hierher gelangen. - Der bereits erwähnte große Aquarist-Gallus „Die Mauer“ und

die Hausstiere“ von Professor F. Henzler in Braag ist nun heute ebenfalls eingetroffen und in die Ausstellung aufgenommen. Die Composition lehnt sich an das bekannte Grimmsche Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ an, und hat das meisterhaft durchgeführte Werk dem Künstler auf der Berliner Jubiläums-Ausstellung eine ehrenvolle Prämiation eingetragen.

* [Halle'sche Waisenstiftung.] Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, erläßt der Vorstand der Halle'schen Waisen-Stiftung, welche Weihnachten 1884 an die Defensivlichteit trat, einen Aufruf an alle Kreise der Bürgerchaft zur thatkräftigen Theilnahme an dem gemeinnützigen Werke. Der Fonds der unter dem Protektorate der Stadtbehörde stehenden Stiftung beläuft sich z. B. auf 8000 Mark; Sammelbüchlein sind von ihr in ca. 100 Tausend unterer Stadt aufgestellt. Zur Entgegennahme von Beihilfen wie zur Ertheilung jeder Auskunft sind bereit die Vorstandsmitglieder: Herren Oberbürgermeister Staube, Regierungsrath Gneiß, Banquier Apeltz, Stadtorde-neter J. Arndt, Raurermeister Friedrich, Realgymnasial-lehrer Dr. Günther, Kaufmann Alb. Hedert, Kaufmann Holzhausen, Stadtorde-neter Lütze, Stadtorde-neter Reich, Drundermeister P. Schwarz, Kaufmann K. Wolf. Wir wünschen von ganzem Herzen, daß die Bitte des Vorstandes bei unserer stets opferwilligen Bürgerchaft erhört und die daran geknüpfte Hoffnung in reichem Maße erfüllt werde.

* [Das Stadttheater] brachte gestern zum ersten Male „Philippine Weller“ von Ostar v. Hartwig mit Frä. Lucie Freyberg in der Titelrolle. Wir konstatieren heute nur die befallige Aufnahme des wirksamen Schauspiels und behalten uns eine eingehende Beschreibung der einzelnen Leistungen für die erste Wiederholung des- selben vor.

* [Weihnachtsgeheim.] Die Halle'sche Straßenbahn-Gesellschaft, obwohl wie die Halle'sche Maschinenfabrik und Eisenwerke, Aktien-Gesellschaft, hat, rein und ihren zahlreichen Beamten und Arbeitern, je nach ihrer Stellung und Dienzeit, eine entsprechende Gratifikation in Geld als Weihnachtsgeld bewilligen lassen. Die letztgenannte Gesellschaft zahlt seit Jahren ihren zahlreichen Arbeitern Gratifikationen zu Weihnachten in Höhe von 15, 12, 9, 6 und 3 Mt., von Jahr zu Jahr bis 5 Jahren Dienzeit steigend. Derselbe Gesellschaft läßt auch ihre Beamten und Arbeiter mit am Geschäftsgewinn insofern participiren, indem sie denselben am Schluß des Geschäftsjahres, nachdem die Generalversammlung stattgefunden, eine entsprechende Gratifikation zu Theil werden läßt.

* [Festlichkeiten.] Der Halle'sche Schützenbund hält sein Weihnachts-Schießen am 28. d. Mts. auf seinen Schießstand „Birnhahn“ ab. Das Schießen beginnt Mittags 12 Uhr. - Die Glaucha'sche Schützen-Gesellschaft wird ihr Schützenfest auf dem Schießstande des Halle'schen Schützenbundes abhalten. Derselbe folgt Abends im Gesellschaftshaus ein gemütliches Beisammensein.

* [Nach neuem Wahrnehmungen] sind Personen, welche dem Krankenversicherungs-Zwang unterliegen, aus dem freien Selbststatten, welchen sie angehört, aus freiem Antriebe, wegen Nichtzahlung der Beiträge oder aus anderen Gründen, ausgeschieden. Von dem Zeitpunkt an sollen Ausscheidens ab werden jedoch diese Personen, vorausgesetzt, daß sie die bisherige Beschäftigung beibehalten, nach dem Krankenversicherungs-Gesetze ohne Weiteres Mitglieder der Krankenkasse, und dem betref. Arbeitgeber liegt die Anmeldebau der aus der freien Selbststatten Ausscheidens, sowie die Einzahlung der Beiträge an die Krankenkasse ob, weshalb die Arbeitgeber bei Zugehörigkeit ihrer Arbeiter zu den erwähnten Hilfs-kassen genau zu beaufsichtigen haben.

* [Vergebung.] Die Subsellien und Mobilien für die mit dem 1. April 1888 zu eröffnende Volkshaus an der Liebenauerstraße, veranschlagt zu 7288 Mt., sind auf Grund der am 23. d. Mts. im Stadtbauamt hierbeif. stattge-fundenen Submission in drei Loofer an nachverzeichnete Unternehmer vergeben worden: Looß 1 Herrn Zimmer-meister Otto Albrecht, Looß 2 Herrn Tischlermeister Louis Pfeife und Looß 3 Herrn Tischlermeister Robert Franke.

* [Unfälle.] Die 11 jährige Tochter des Eisenbrechers Schwarz von hier zog sich vor einigen Tagen erhebliche Brandwunden an beiden Beinen dadurch zu, daß ihr beim Herausnehmen eines Topfes aus der Feuerbrühe der fochende Inhalt über die Glieder sich ergoß. Das Mädchen mußte gestern in die königl. Klinik aufgenommen werden. - Dort verstarb heute Morgen die Witwe Bernhard aus Schwarz, welche im November durch einen Fall in der Stube einen Oberschenkelbruch erlitten hatte, an den Folgen eines hinzugetretenen Lungenerleidens.

* [Polizeinachrichten.] Aus dem Hausflur des Grundstücks Wöhrerstraße Nr. 18/20 wurde in der Nacht vom 22. zum 23. ds. Mts. eine Kiste geg. Z. B. 9578 mit 400 Mark theils schwarzen, theils weißen Geldes und 2 Stück Gardinen im Gesamtwerte von 130 Mt. gestohlen. Verdacht ist nicht vorhanden.

* [Nach einer uns von kompetenter Seite gemachten Mittheilung beruht die uns von einem hiesigen Reporter als sicher zugegangene und in gestriger Nummer gebrachte Notiz, wonach man die Waisenhaus-Apothek von den Französischen Stiftungen abzutrennen beabsichtige, auf einer völlig aus der Luft gegriffenen Erfindung.

Kirchliche Anzeige.

Heute Sonnabend, nach benedictiger Schriftleiter des Kinder-gottesdienstes zu St. Ulrich, findet Bekehrung von 14 Kindern beim Herrn Pastors Wagner statt.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Leipzig, 23. Dezember. (Nachberichter.) In den Straßen der Stadt herrscht ein lebhaftes Weihnachtsfest und das diesmahlige Weihnacht kann nach dem Aussehen ein gleiches gerade nicht sein. Der in den letzten Tagen geallene Schnee hat, um Weihnachten allen Anordnungen gemäß zu gelassen, denn auch der Stadt das ordnungsmäßige Weihnachtswand angelernt. Jetzt wurde er endlich mit einigen Mt. B



...vorne betrachtet, denn es hatte ganz den Anschein, als ob wir die Seiten des vorigen Jahres noch einmal durchwandern sollten. ...

...war eine höchst lohnende und gewiss sehr selten vorkommende: Es hatte nämlich den schon besagten selbstmörderischen ...

Kremden. 24.00. Nachpr. ex. 75 Gr. Kremden. 21.50. Hauptst. ...

Bemerktes

* Prof. Jochim schreibt an Herrn Konzerdirektor Hermann Wolff: Ich lese in den Zeitungen von einer ...

* Die Stabale an der Universität Bologna nehmen, wie der 'Tribuna' telegraphisch wird, überhand ...

* Maurice Bernhardt, der Sohn der famosen Sara Bernhardt, hat sich mit der Prinzessin Theresie ...

* Verurtheilte Konfuziusmacher. Das Schmeichelei ...

* In der Affaire Biethen bringt die 'Erfelderer ...

* Der Antrag nach Bildung ist nachdrücklich ...

* Der Vater des Kaisers von China ist gestorben. Die letzten brisanten Nachrichten aus Peking ...

* Der Bistaffalter-Beamten, welche durch das ...

* Der Selbstmord eines Millionärs wird der ...

* Nach Grazel 100 Tbr. Looie. Die nächste ...

Gabel und Werber.

* Bericht des Fördervereins zu Halle/S. am 24. Dez ...

* Grunntarife ...

* Kalleischer Förderbericht vom 23. Dezember ...

* Wie mit der Frage der Reform des ...

* Nach Grazel 100 Tbr. Looie. Die nächste ...

* Leipzig, 21. Dez. (Neue Anzeiger) Laut einer ...

9. A. Eisen, 24. Dez. Die Eisenenergie ...

...wird im vorigen Jahre den Herrlichen ...

* Magedburg. (Der Germania) ...

* Goslar, 20. Dez. (Contagiosität) ...

* Blankenburg a. S., 22. Dez. (Fremdenheuer) ...

* Leipzig, 23. Dezember. (Sonderbare ...)

Stadt-Theater.

Offiziell:

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Sonntag den 25. Dezember 1887.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellungen sind folgende:

Probe-Loge 1. Rang 2.— Mt.	Barquet 1.25 Mt.	2. Rang letzte Reihen 0.25 Mt.
Orchesterloge 2.— "	Probe-Loge 2. Rang 1.25 "	3. Rang nummerirt 0.50 "
1. Rang-Loge 1.50 "	Boxenreie nummerirt 0.75 "	Galerie 0.25 "
1. Rang-Balkon 1.50 "	2. Rang Vorderreihen 1.— "	
Orchesterantaul 1.50 "	2. Rang Hinterreihen 0.50 "	

Am 4. Male:

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Maxland, Gutsbesitzer
Edith, dessen Tochter
Harry Maxland, sein Neffe
Macdonald
Collohr Macdonald, dessen
Neffe
Con Webster, Gehilfen von
Edith
Carroll Gilbera, Gouvernante
bei Maxland
Leon Armadale, Gontenien

Edmund Doh.
Alwine Melar.
Carl Frieden.
Adolf Müller.
Berth. Spivotte.
Hedwig Jaber.
Louise von Zub.
Bernhard Kähn.

Olbion, Schneider
Alfon, Wirthin von Collohr
Robert, Bibliothekar
John, Kammerdiener bei Max-
land
Friedr. Kommissionsär
(Anorr.)
Erelatoren
Ein Kommissionsär
Der erste Akt spielt in London.
Der zweite,
dritte und vierte Akt auf dem Landhufe bei
Maxland.

Albert Patry.
Emilie Feh.
Erich Schmidt.
Josef Bertha.
Friedr. Kähn.
Adolf Weiffner.
Aysel Delmar.
Gottfried Greger.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 4 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr.

102. Vorstellung.

29. Vorstellung außer Abonnement.

Zum 1. Male:

AIDA.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von A. Ghislanzoni, deutsch von Julius Schanz. Mit theilweisen neuen Dekorationen und Costümen und doppelter Orchester auf der Bühne.

Der König
Amneris, seine Tochter
Aïda, äthiopische Sklavin
Radames, Feldherr
Hannibal, Oberpriester
Amnonas, König von Aethio-
pien und Vater Aïda's
Ein Priester
Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten,
Sklaven, geängene Aethiopier, Volk.

Dr. S. Niemeyer.
Corr. Goldfischer.
Emilie Lange.
Kammer. Köbber.
Kobold Utner.
Emil Seiffardt.
Walter Müller.
Agnes Demm.

2. Akt: Mohrentanz, ausgeführt von 12 Knaben
der Balletschule. Im 2. Akt großer Kriegszug
mit heiligen Gefäßen u. Götterbilder. Wagners
träger, Kriegswachen, Krieger, des Königs Musik-
bande mit eigenthümlichen Trompeten, Mordren-
den, Tänzerinnen u. s. w.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis
zur Zeit der Pharaonen.
Die neuen Dekorationen des 2. Aktes, Amneris'
Wohnung, der Thron des Aïda mit einem Thron-
stuhl, im 3. Akt „Am Herd des Aïda“, sind von
Hrn. Schwedler und Erstedel theilweise neu ge-
macht.

Alwine Melar.
Carl Frieden.
Adolf Müller.
Berth. Spivotte.
Hedwig Jaber.
Louise von Zub.
Bernhard Kähn.

Vorkommende Tänze, arrangirt von der
Balletmeisterin Josefine Strengemann. Im 1.
Akt Tanz der Priesterinnen, im 2. Akt Tanz
der Sklavinnen, ausgeführt von den Solodän-
zerinnen Josefine und Emilie Strengemann, der
Tänzerin Auguste Grothe und den Damen Mar-
garethe Wachter, Marie Gruber, Margarethe
Ulrich, Johanna Stummann. Im Finale des
2. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Sämmtliche Costüme sind von Herrn Dörger
herberber ausführet neu angefertigt.
Hedel in Dresden, Requisiten von Hoflieferant
Meurer in München und Bildhauer Friedrich
in Berlin.

Opern-Preise:

Probe-Loge 1. Rang 4.— Mt.	Barquet 2.50 Mt.	2. Rang letzte Reihen 0.50 Mt.
Orchesterloge 4.— "	Probe-Loge 2. Rang 2.50 "	3. Rang nummerirt 1.— "
1. Rang-Loge 3.— "	Boxenreie nummerirt 1.50 "	Galerie 0.50 "
1. Rang-Balkon 3.— "	2. Rang-Vorderreihen 2.— "	
Orchesterantaul 3.— "	2. Rang-Hinterreihen 1.— "	

Tagelöhner à 60 Pfg., sowie Nummern des Tagelohners mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Biletteuren zu haben.

Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Montag den 26. Dezember 1887.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr

Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Zum 7. Male:

Mit Neuansstattungen an Dekorationen, Costümen und Requisiten.

Aschenbrödel

oder

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern. Nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet von G. A. Häver. Musik von verschiedenen Componisten.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangirt von der Balletmeisterin Josefine Strengemann.

1. Aufmarsch von Walburgis Leibwache,
ausgeführt von den Herren: Kemmer, Dalmig,
Zintz, Vongerich, Kestler, Köhler, Klunge II,
Ulrich und 8 Ballet-Gleichen.

2. Die phantastischen Bödel,
ausgeführt von den Solodänzerinnen Josefine
und Emilie Strengemann, der Tänzerin Auguste
Grothe und 12 Damen vom Chor.

3. Zwiegeleits,
ausgeführt von den Solodänzerinnen Josefine
und Emilie Strengemann.

4. Grand Ballade der lebenden Blumen,
ausgeführt von Josefine und Emilie Strengem-
ann, Auguste Grothe und 12 Damen vom Chor.

5. Das Fest in der Küche,
ausgeführt von 22 Gleichen der Balletschule.

6. Apothecose,
dargestellt vom ganzen Personal.

Für den redaktionellen und Inzeratentheil verantwortlich Julius Mundkeit in Halle. — Pflanzliche Buchdruckerei (R. Pfeiffmann) in Halle. Expedition des halleschen Tagelohners: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Erstes Bild.

Aschenbrödel.

Personen:

Baron von Montecoteuculo-
rum
Eubilla, seine zweite Gemahlin,
verwitwte Gräfin von Knitter,
kammerdienerinnen
Seraphine, ihre Tochter erster
Ehe
Niola, genannt Aschenbrödel, des
Barons Tochter erster Ehe
Eduard, Stallknecht
Ein Bettler, Schwig
Affe, eine Magd
Ein Diener

Albert Patry.
Emilie Feh.
Julie Dahn.
Anna Behrens.
Clara Seidburg.
Bernhard Kähn.
Hedwig Jaber.
J. Dredde.

Zweites Bild.

Bei der Pacht.

Fee Walburgis
Schwag. ihr Diener
Ein Vorher
Ein Kutscher
Ein Kater
Walburgis Leibwache.
Tänzerin u. s. w.

Louise von Zub.
Margar. Ulrich.
Clara Seidburg.
H. Brodthieim.
Gernand.
Friedr.
Tänzer und
Tänzerinnen u. s. w.

Drittes Bild.

Aschenbrödel bei Hofe.

König Kadub
Prinz Wunderhoh
Minister Vaterbahn
Kammerdiener Wiedehopf
Eubilla
Kamrquade
Seraphine
Aschenbrödel
Schwag.
Groß Schillkebold
Dessen Gemahlin
Dessen Tochter
Grafin Schenkens-
Wine, ihre Tochter
Baron Altheim
Sally, dessen Tochter
Baronin Hohenstoh
Deren beide Nichten

Emund Doh.
Fritz Kester.
Aysel Delmar.
Bernhard Kähn.
Martin Klein.
Emilie Feh.
Julie Dahn.
Anna Behrens.
Margar. Ulrich.
Peter Erben.
Hedwig Wind Nähnau.
Marie Gruber.
Julie Dahn.
Hedwig Jaber.
Theo Dietzmann.
Helene Wibel.
Cl. Zimmermann.
Jana Hübel.
Louise Schaffnit

Die vollständig neue Decoration des letzten Aktes zur „Apothecose“ aus dem Atelier des Hoftheaters in Dresden. Die neuen decorativen Ergänzungen von u. s. w. von Herrn Gerdorbe-Inhaber Knuthers & Co. Die neuen Requisiten und die sonstigen maßstabgemäßen Neuanschaffungen aus der hiesigen Theaterwerkstatt. Nach dem 2., 3. und 4. Bilde finden Pausen statt.

Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 4 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr

102. Vorstellung.

30. Vorstellung außer Abonnement.

Martha

oder Der Markt zu Richmond.

Oper mit Tanz in 4 Aufzügen, theilweise nach einem Plane von St. Georges von W. Friedrich. Musik von F. Flotow.

Personen:

Baby Harriet Durham, Ehrenstüb. d. Königin	* Erste	Bäcker	Adolf Dalmig.
Nancy, ihre Vertraute	* Goldfischer.	Zweiter	Josef Bertha.
Lord Tristan Micklefort, ihre Mutter	* George Schaffnit.	Dritte	Margar. Wachter.
Byonel	* Raimund Czerny.	Diener	Louise Schaffnit.
Plumket, ein reicher Pächter	* Edmund Doh.		Margarethe Ulrich.
Der Richter zu Richmond	* Edmund Doh.		Gottfried Greger.
Pächter, Wägel, Knechte, Jäger, Bäckerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener. Ein Stadtmajor. Scene theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.	* Zweiter Dritter		Otto Hilbrecht.
	* Frau Charles-Firch als Gast.		Jana Zimmermann.

Im 4. Akte: Einlage: Die Nachtigall, russisches Lied von Alieff, gesungen von Frau Charles-Firch.

Zwischen dem 2. und 3. Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Opern-Preise.

Bücher mit vollständigem Text à 30 Pfg. sind an der Kasse und bei den Biletteuren zu haben. Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 2 1/2—4 Uhr Nachmittags im Vestibul des Theatergebäudes geöffnet. Carderbe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 R., gültig für 38 Vorstellungen und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben. Nummern des Tagelohners mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Biletteuren zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 27. Dezember. 103. Vorst. 73. Abomm.-Vorst. Farbe: weiß. Zum 1. Male: Der böse Geist „Lumpazivagabundus“ oder: Das niederländische Aelchblatt. Amerim, Schuler — Edmund Doh., Jovin, Schneider — Martin Klein, Veim, Döschler — Otto Käpff. Anfang 7 1/2 Uhr.